



Open Call Tanz & Ökologie vernetzen

Für die nächste Ausgabe von Tanz im August, ein Festival des HAU Hebbel am Ufer, sind wir auf der Suche nach 21 Berliner Künstler*innen, die mit Kurzchoreografien im Festivalprogramm teilnehmen.

Die künstlerischen Arbeiten sollen sich intersektional mit den Themen Tanz, Ökologie, Klima und/oder Natur beschäftigen. So werden an drei Nachmittagen des Festivals historische Entwicklungen, Probleme der Gegenwart und visionäre Utopien sowie Handlungsvorschläge für die Zukunft in Berliner Parks und Grünflächen präsentiert.

Der Open Call richtet sich an in Berlin ansässige Künstler*innen, die mit körperbezogenen Mitteln performativ arbeiten. Wir laden die Künstler*innen dazu ein, uns Konzepte für kurze Site-Specific-Arbeiten einzureichen, die reflektieren, wie wir neue Modelle des Zusammenlebens und -existierens, der Ökologie, körperbasiert, choreografisch und/oder tänzerisch denken können. Der öffentliche Stadtraum – insbesondere seine Parks und Grünflächen – mit seinen geschichtlichen und sozialen Implikationen, soll mitgedacht werden.

Das Thema Ökologie ist angesichts der Zuspitzung des globalen Klimawandels eines der zentralen Themen unserer Zeit. Aufgeworfen durch die menschliche Verursachung von Klimakatastrophen und der Extinktion von Lebewesen, stellt sich unter anderem die Frage nach möglichen Neupositionierungen angesichts des Einflusses, den wir auf unsere Umwelt haben. Viele Denker*innen unserer Zeit wagen inzwischen auch den gedanklichen Sprung, 'Umwelt' und 'Ökologie' in andere gesellschaftliche und politische Bereiche zu überführen, in denen Kulturen von Hegemonie und Dominanz ebenso Schaden anrichten, wie es hinsichtlich der Natur der Fall ist.

Wir laden dazu ein, an die Komplexität und Entwurfs Offenheit dieser Ansätze anzuknüpfen, selbst Schwerpunkte zu wählen, eigene Ideen zu kreieren und daraus Vorschläge zu entwickeln, wie sie in Zeit und Raum erlebbar werden können.

Die Konzepte sollten eine kurze Projektbeschreibung (max. 1.800 Zeichen) und einen kurzen Lebenslauf beinhalten. Gerne werden, falls vorhanden, auch Videos von vorherigen Arbeiten angenommen. Die Projekte sollten eine performative Form annehmen, entweder durch Bewegung, Körper, Tanz oder Choreografie, und sollten in der Präsentation nicht länger als 10 Minuten dauern. Da die Arbeiten in Einklang mit ihrer Umgebung präsentiert werden sollen, müssen die Projekte ohne Strom (Licht, Ton) sowie Bühnenaufbauten auskommen. Neben einem Honorar (2.000 Euro) stellt Tanz im August auch dramaturgischen, technischen und künstlerischen Support zur Verfügung.

21 der fristgemäß eingereichten Projekte werden von einer vierköpfigen Jury ausgewählt, die aus den folgenden Personen besteht: Onur Çimen – Kurator & Autor; Astrid Kaminski – Autorin & Journalistin; Alina Scheyrer-Lauer – Produktionsleitung & Dramaturgin (Tanz im August) und Anna Yeboah – Architektin & Kuratorin.

Anträge können auf Deutsch oder Englisch bis zum **29. Januar 2023** unter der folgenden Adresse eingereicht werden: opencall@tanzimaugust.de.

Die endgültige Auswahl wird Ende März 2023 bekanntgegeben.

Ein Projekt von Tanz im August / HAU Hebbel am Ufer.

Gefördert durch den Hauptstadtkulturfonds und die E.ON Stiftung.

